

Klausur ERP-Software am 25. August 2008

(B_Inf1.0/2.0 v360, B_WInf1.0 v361, IAW3.2 503 – Dauer: 120 Minuten)

Aufgabe 1 - Antworten bitte jeweils im Kontext eines SAP ERP Systems

Welche Bedeutung hat die „IDES“ in der gesamten „SAP-Landschaft“ ?

Grenze die Begriffe Customizing-, Stamm- und Bewegungsdaten voneinander ab.

Welche Organisationseinheit steht auf der höchsten Hierachiestufe ?

Wie lassen sich mandantenübergreifende Auswertungen realisieren ?

Durch welche Organisationseinheit wird das externe Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?

Durch welche Organisationseinheit wird das interne Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?

Nenne jene Organisationseinheiten, aus denen die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet wird.

Von welchen Organisationseinheiten sind die beiden Grunddatensichten des Materialstamms abhängig ?

Von welchen Organisationseinheiten sind die drei Vertriebsichten des Materialstamms abhängig ?

Von welchen Organisationseinheiten sind die vier Dispositionssichten des Materialstamms abhängig ?

Von welchen Organisationseinheiten sind in einer typischen SAP-ERP-Installation die beiden Buchhaltungssichten des Materialstamms abhängig ?

Durch welche Beziehung legt man fest, in welchem externen Rechnungswesen eine Materialbewegung mitgebucht wird ?

Wo genau wird festgelegt von welchem „Lager“ aus die Belieferung eines Kunden erfolgt ?

Welche Unterscheidung wird durch das Feld Beschaffungsart im Materialstamm (Dispositionssicht) getroffen ?

Wozu dient der Standardpreis bzw. gleitender Durchschnittspreis im Materialstamm ?

Durch welche Daten wird eine Beziehung zwischen Material- und Lieferantenstamm hergestellt ?

Wie lassen sich Gültigkeitsintervalle für bestimmte Stammdaten realisieren ?

Was passiert bei einer Preisfortschreibung Teilfunktion Vormerkung ?

Was passiert bei einer Preisfortschreibung Teilfunktion Freigabe ?

Welche Bedeutung hat das Feld Retrograde Entnahme im Materialstamm (Dispositionssicht) ?

Welche Bedeutung hat der Steuerschlüssel „PP99“ (Eigenfertigung Meilenstein mit Wareneingang) eines Arbeitsplanvorgangs ?

Können Primärkostenarten ohne Entsprechung zu einem GuV-Konto des Kontenplans der Finanzbuchhaltung angelegt werden ? (kein Punkt ohne stichwortartige Begründung)

Können Sekundärkostenarten mit Entsprechung zu einem GuV-Konto des Kontenplans der Finanzbuchhaltung angelegt werden ? (kein Punkt ohne stichwortartige Begründung)

In welchem Fall signalisiert die Verfügbarkeitskontrolle bei der Erfassung eines Kundenauftrags unabhängig vom aktuellen Lagerbestand und von geplanten Lagerbewegungen grundsätzlich Lieferbereitschaft ?

Ist mit einer Bestellung typischerweise ein geplanter Lagerzugang und/oder Lagerabgang verbunden (inklusive kurzer Begründung) ?

Ist mit einem Fertigungsauftrag typischerweise ein geplanter Lagerzugang und/oder Lagerabgang verbunden (inklusive kurzer Begründung) ?

Ist mit einem Kundenauftrag typischerweise ein geplanter Lagerzugang und/oder Lagerabgang verbunden (inklusive kurzer Begründung) ?

Ist mit einem Planauftrag typischerweise ein geplanter Lagerzugang und/oder Lagerabgang verbunden (inklusive kurzer Begründung) ?

Wodurch unterscheiden sich Sekundärbedarf und Reservierung ?

Welche Schwierigkeiten entstehen durch die getrennten Algorithmen zur Material- und Kapazitätsbedarfsplanung ?

Nenne den Buchungssatz der Finanzbuchhaltung für einen Lieferscheinbeleg

Nenne den Buchungssatz der Finanzbuchhaltung für einen Rechnungsbeleg

Aufgabe 2 - Antwort bitte im Kontext eines SAP ERP Systems

Skizziere (und erläutere soweit erforderlich, ggfs. auch per Beispiel) im Sinne einer Zuschlagskalkulation den Zusammenhang zwischen Arbeitsplan, Arbeitsplatz, Gemeinkostenzuschlagssatz, Kostenstelle, Leistungsart, Materialstamm, Stückliste und Tarif.

Aufgabe 3 - Antwort bitte im Kontext eines SAP ERP Systems

Skizziere (und erläutere soweit erforderlich, ggfs. auch per Beispiel) im Sinne der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung den Zusammenhang zwischen Kostenstelle, Leistungsaufnahme, Leistungsausbringung, Primärkostenart, Sekundärkostenart, statistische Kennzahl, Tarif und Umlagezyklus.

Aufgabe 4 - Antwort bitte im Kontext eines SAP ERP Systems

Skizziere (und erläutere soweit erforderlich, ggfs. auch per Beispiel) im Sinne der Materialbedarfsplanung den Zusammenhang zwischen Bestellanforderung, Kundenauftrag, Lagerbestand, Materialstamm, Planauftrag, Primärbedarf, Sekundärbedarf und Stückliste.